

Mit Strom gegen Karies

Behandlungen bald ohne Bohren?

Sobald ein Loch entstanden ist, heilt Karies niemals von selbst. Hier ist ein zahnärztlicher Eingriff nötig, um die kariöse Substanz zu entfernen und eine Füllung anzubringen. Dies ist oftmals mit Schmerzen verbunden und löst deshalb beim Patienten häufig Angst aus. Die Panik vorm Zahnarztbesuch könnte jedoch bald der Vergangenheit angehören. Briti-

sche Wissenschaftler haben jetzt eine Behandlungsmethode vorgestellt, die schmerzarm ist und ganz ohne Bohren und Füllungen auskommen soll.

Die neue Methode namens Electrically Accelerated and Enhanced Remineralisation (EAER) setzt auf die Selbstregeneration der Zähne. Diese soll mithilfe von Strom aktiviert werden. Laut der Mitteilung

des Zahnärztlichen Instituts des Londoner King's Colleges wird der betroffene Zahnschmelz während der Prozedur mit Mineralien behandelt. Anschließende Stromeinheiten sorgen dafür, dass der Austausch der Mineralien beschleunigt und der Regenerationsprozess eingeleitet wird. Prof. Nigel Pitts (King's College) zufolge ist diese Art der Behandlung „mindestens so kostengünstig wie die

jetzigen Zahnarztbehandlungen“. Auch im Segment der Zahnaufhellung könnte die neue Methode zum Einsatz kommen. Ob sich diese revolutionäre Behandlung mit Strom wirklich etabliert bzw. die nötige Marktreife erlangt, bleibt abzuwarten. Derzeit sei man noch auf Investorensuche, heißt es weiter in der Mitteilung. Das Vorgehen würde einen Meilenstein in der Kariesbehandlung bedeuten.

Quellen: ZWP online, King's College London, Focus.de



Katja Kupfer
(Infos zur Autorin)

Plazenta-Bakterienflora

Studie weist Fusobakterien im Mutterkuchen nach.



Amerikanische Forscher haben in einer Studie untersucht, welche Bakterien Bestandteil der Plazenta sind und dabei eine interessante Entdeckung gemacht: Sie fanden Bakterien, die normalerweise im menschlichen Mund vorkommen. Neben Proteobakterien wiesen sie auch Stämme von Fusobakterien nach. Diese Bakterien finden sich an Mandeln, Zunge und auch direkt an den Zähnen. Sie gelangen offen-

bar bereits in einem frühen Stadium der Schwangerschaft über das Blut der Mutter in die Plazenta. Aus den Untersuchungsergebnissen resultieren damit auch neue Erkenntnisse, ab wann ein Baby mit den Bakterien der Mutter erstmals in Kontakt kommt. Für die Studie wurden 320 Plazenten direkt nach der Geburt analysiert.

Quellen: ZWP online, Der Standard

Kaffee wirkt desinfizierend

Das beliebte Heißgetränk hilft gegen Karies.

Kaffee, dem „schwarzen Gold“, wird schon seit Jahrhunderten eine heilsame Wirkung nachgesagt. Er regt erwiesenermaßen den Blutkreislauf an und hat einen stimulierenden Effekt. Doch Kaffee kann noch mehr: Wie brasilianische Wissenschaftler nun herausfanden, hat die Kaffeebohnenart Coffea canephora auch antibakterielle Eigenschaften. Der Genuss kann also dafür sorgen, dass bakterieller Biofilm aufgespalten wird. Mithilfe von Milchzähnen testeten die Forscher den Effekt. Dafür besiedelten sie die ausgefallenen Zähne von Kindern mit



Biofilm und legten diese in den aufgebrühten Kaffee. Bei der nachfolgenden Untersuchung der Zähne konnten sie feststellen, dass sich der Belag aufgelöst hatte. Vermutlich sind dafür die Polyphenol-Antioxidantien verantwortlich. Vorteil ist, dass die Kaffeebohnenart Coffea canephora in etwa 30 Prozent aller erhältlichen Mischungen vorkommt. Allerdings tritt die Wirkung nur dann ein, wenn der Kaffee stark aufgebrüht und pur, ohne Zucker, Milch oder Sahne, genossen wird.

Quelle: ZWP online

Ein Glas bekämpft Bakterien

Rotwein kann Kavitäten verhindern.

Der Genuss von Rotwein kann sich laut einer aktuellen Studie positiv auf die Zahngesundheit auswirken. Im „Journal of Agricultural

and Food Chemistry“ stellten kürzlich spanische Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse zum Effekt von Rotwein auf die Zähne vor. In ihrer Untersuchung wiesen sie nach, dass die Wirkstoffe aus Rotwein und Kernen von roten Trauben das Bakterienwachstum im Mund verringern können. Es liegen bereits mehrere Studien vor, die belegen, dass Traubenkernextrakt die Säureproduktion im Mund hemmen kann. Nun testeten die Forscher direkt, was die kariesauslösenden Bakterien am ehesten beseitigt. Hierzu wurden Objekte mit Biofilm versehen und in verschiedene Flüssigkeiten

getaucht. Die Tests bestätigten die Vermutung der Forscher: Sowohl Rotwein mit und ohne Alkohol als auch mit Traubenkernextrakt versetzter Wein „spülten“ Bakterien effektiver vom Testobjekt als Wasser oder zwölfprozentiges Ethanol. Auf Grundlage dieser Ergebnisse ist eine Herstellung von natürlichen Produkten aus roten Trauben zur Mundhygiene denkbar, erklärten die Wissenschaftler. Die Untersuchung liefert einen weiteren Beitrag zur Bekämpfung der weitverbreiteten Karieserkrankungen.

Quellen: ZWP online, Daily Mail



Karola A. Richter
(Infos zur Autorin)

PN PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Antje Isbaner (ai)
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Katja Mannteufel (km)
Tel.: 0341 48474-326
k.mannteufel@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigen disposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die PN Parodontologie Nachrichten erscheint regelmäßig als Zweimonatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 40,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

WIE FÜR SIE GEMACHT

LASER EINFACH, SICHER & SANFT



**A.R.C.
LASER**

Fotona
choose perfection

www.henryschein-dental.de

HENRY SCHEIN DENTAL – IHR PARTNER IN DER LASERZAHNHEILKUNDE

Wir bieten Ihnen ein breites und exklusives Sortiment marktführender Lasermodelle verschiedener Hersteller an.

Unsere Laserspezialisten beraten Sie gern über die vielfältigen Möglichkeiten und das für Sie individuell am besten geeignete System.

Laser ist nicht gleich Laser und genau hier liegt bei uns der Unterschied:

Sie, Ihre Patienten und Ihre gemeinsamen Bedürfnisse stehen bei uns an erster Stelle.

Bei Henry Schein profitieren Sie vom Laserausbildungskonzept!

Von der Grundlagenvermittlung über hochqualifizierte Praxistrainings und Workshops zu allen Wellenlängen bis hin zu Laseranwendertreffen.

Unsere Laser-Spezialisten in Ihrer Nähe beraten Sie gerne.

FreeTel: 0800-1400044 oder FreeFax: 08000-404444

Erfolg verbindet.

 **HENRY SCHEIN**[®]
DENTAL